

VOM HEMD ZUM HÄNGERKLEID - DAMENMODE ZWISCHEN GOETHE- UND BAUHAUSZEIT

06.06.2019 | Meldung |
Erstellt von Sachgebiet Kommunikation und Protokoll

Aus den Sammlungen des Stadtmuseums Weimar. Ausstellungseröffnung am 7. Juni 2019 um 17 Uhr.



Der Weimarer Unternehmer Friedrich Justin Bertuch hat sie in seinem "Journal des Luxus und der Moden" propagiert: die Chemisen (Hemdkleider) der klassischen Zeit, die an die antiken Frauengewänder erinnern sollten. Das erste bedeutende, illustrierte Modemagazin Deutschlands erschien von 1786 bis 1827. Seit 1954 ist das Bertuchhaus der Sitz des Stadtmuseums. Dieser Tradition verpflichtet, bewahrt das Museum eine umfangreiche Sammlung zur Kostümgeschichte. Mode ist immer auch ein Spiegel ihrer Zeit. Anhand von Originaltexten zeigt die Ausstellung die Entwicklung der Damenmode bis hin zu den geradezu revolutionär anmutenden Frauenkleidern der 1920er Jahre, ergänzt durch zeitgenössische Bildnisse, Modegrafiken und Zeitschriften.

Ausstellungseröffnung: 7. Juni 2019, 17 Uhr im Stadtmuseum Weimar, Karl-Liebknecht-Straße 7

Es sprechen: Dr. Alf Rößner, Direktor Stadtmuseum Weimar, Stefan J. Grosch, Sparkasse Mittelthüringen, Barbara Engelmann, Kuratorin

Rezitation: Gesine Oswald, Musik: Oliver Räumelt

Die Ausstellung läuft vom 8. Juni bis 22. September 2019 und ist Dienstags bis Sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Eintritt: 3,00€, ermäßigt 1,50€, Kinder frei.

Nächste öffentliche Führungen: Sonntag, 16. Juni 2019, 14 Uhr und Dienstag, 13. August 2019, 17 Uhr

Kinderveranstaltungen: Herstellen von Papier-Ankleidepuppen nach historischen Originalen

Samstag, 15. Juni 2019, 14 - 17 Uhr

Dienstag, 9. Juli 2019, 14 - 17 Uhr

Mittwoch, 14. August 2019, 14 - 17 Uhr

□